

Prof. Dr. Claudia Vorst/ Prof. Dr. Thomas Irion

Video-ProLit: Videobasierte Professionalisierung von Lehramtsstudierenden zur individuellen Förderung mit mobilen Technologien im Lese- und Literaturunterricht

Digitale Bildung mit Blick auf das individuelle Lernen von Klasse 1 bis 6 ist Chance wie auch Herausforderung für Lehrpersonen. So gilt bereits der pädagogische Nachwuchs an Hochschulen als wenig erfahren in der Gestaltung von Konzepten für heterogene Bildungssituationen; hiermit korrespondiert oft die fachdidaktische Unkenntnis über digitale Lese- und Literaturmedien, deren literarische Förderpotenziale sowie unterrichtsmethodische Zugänge, die passgenau an individuelle Voraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen. Im lese- und literaturdidaktischen Kontext (auch und gerade während der Pandemie) werden digitale Literatur und Leseplattformen vorwiegend zur individualisierenden Verbesserung des Textverständnisses und zur Erhöhung der Lesequantität genutzt. Multimediale Literatur (Bilderbuch-Apps, Adaptable Books oder MuxBooks), die individuelle, produktive und interaktive Zugänge und besondere Möglichkeiten für Kinder ermöglicht, Heterogenitätsdimensionen zu erleben und selbst zu gestalten, ist in der Praxis noch nicht verbreitet.

Im Projekt liegt der Fokus auf der Lehrerprofessionalisierung für die Förderung literarischer Kompetenzen in einer Kultur der Digitalität. Dabei werden die Potenziale digitaler Medien einerseits für die individuelle Förderung genutzt, andererseits aber auch zur Darstellung und Reflexion der heterogenen Zugänge zu Literatur und Darstellung der eigenen Person in einer Gemeinschaft.

Kern des Projektes ist die Erprobung selbst entwickelter Unterrichtskonzepte für die Arbeit mit Tablets im Literaturunterricht bei gleichzeitiger Förderung der Kompetenzen von Lehramtsstudierenden für individualisierte literarische Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität von Grundschulklassen. Studierende analysieren digitale Literatur in verschiedenen Formaten, reflektieren ihre individuellen Zugänge und entwickeln Konzepte für den Einsatz mobiler Technologien für die Entwicklung von multimedialen Artefakten zur ästhetischen Darstellung und Reflexion der eigenen Verschiedenartigkeit. Diese Konzepte werden im Klassenvideostudio für digital unterstütztes individuelles Lernen erprobt und videografiert. Die unterrichtliche Erprobung wird im Seminar analysiert und für die Professionalisierung genutzt.

Ergebnisse:

- Kategoriensystem für die Professionalisierung von Studierenden an den Schnittstellen Grundschulpädagogik/Fachdidaktik und Medienpädagogik
- Förderung der Kompetenzen von Studierenden für die Entwicklung und Durchführung von Ansätzen zur individuellen Förderung von literarischen Kompetenzen durch digitale Technologien
- Entwicklung und Erprobung von Konzepten für literarische Projekte im Themengebiet Heterogenität
- Analyse der Kompetenzentwicklung von Studierenden an der Schnittstelle Individualisierung und digitale Technologien